

neue  
**caritas**

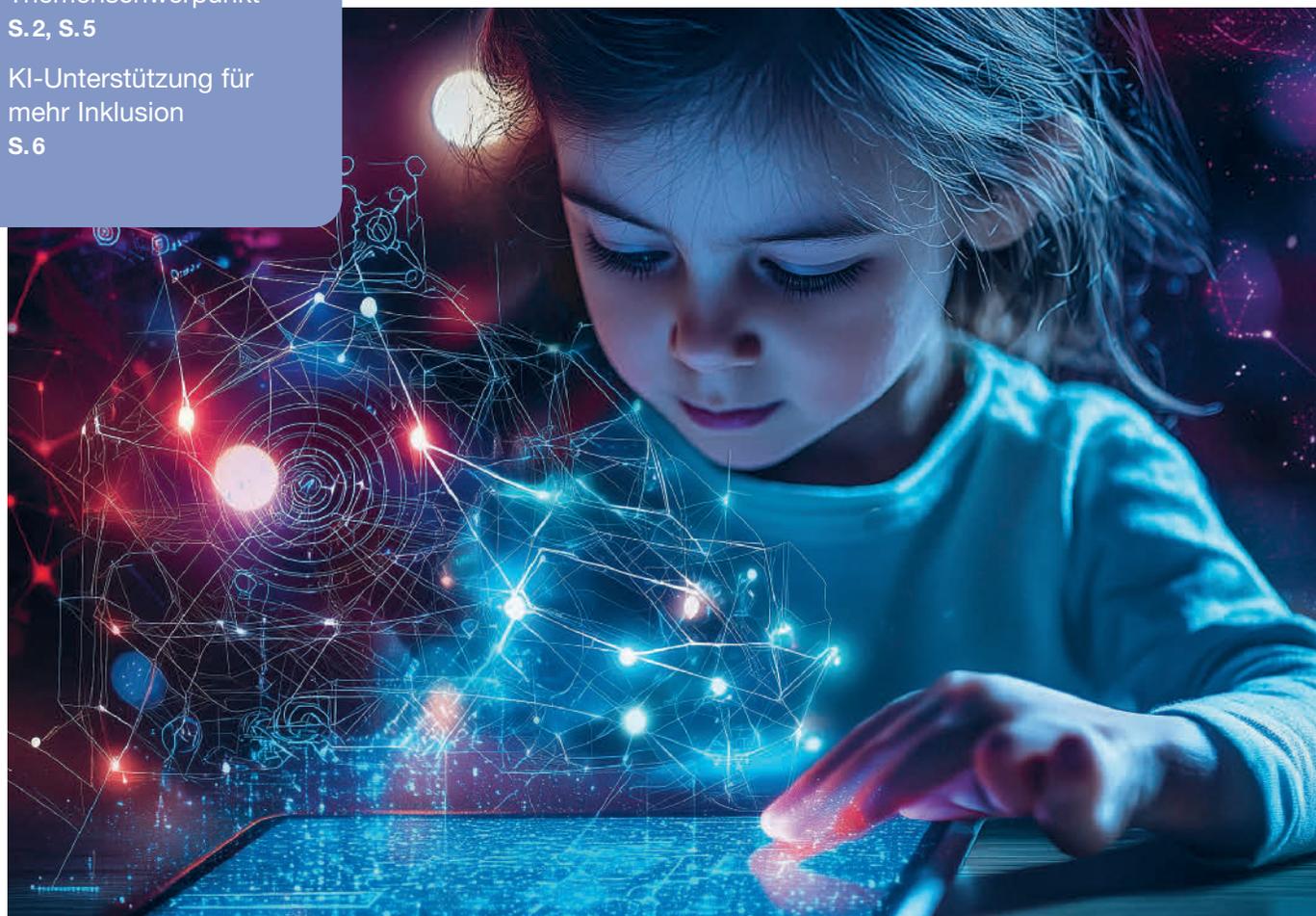
Info 3 / Oktober 2024

## KI in der Kinder- und Jugendhilfe

„Gespräche“ mit KI zum Themenschwerpunkt  
S. 2, S. 5

KI-Unterstützung für mehr Inklusion  
S. 6

# BVKE-Info



Das Titelbild wurde von einer Künstlichen Intelligenz kreiert (mehr dazu im Beitrag auf S. 2).

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,** in einer zunehmend von Technologie geprägten Welt spielt Künstliche Intelligenz (KI) eine immer wichtigere Rolle – auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Möglichkeiten von KI sind vielversprechend und können dazu beitragen, die Bildungs- und Unterstützungsangebote in der Pädagogik und Jugendhilfe zu revolutionieren.

Ein zentraler Aspekt ist die Personalisierung des Lernens. KI-gestützte Systeme können individuelle Lernpläne erstellen, die auf den spezifischen Bedürfnissen und Fähigkeiten eines Kindes basieren. Besonders wertvoll ist dies in der Sonderpädagogik, wo maßgeschneiderte Ansätze entscheidend für den Lernerfolg sind. Dank per-

sonalisierter Lernumgebungen können Kinder und Jugendliche in ihrem eigenen Tempo lernen und ihre Stärken gezielt ausbauen.

Darüber hinaus ermöglicht KI das frühzeitige Erkennen von Problemen. Mit Hilfe von Analysetools können Fachkräfte in der Jugendhilfe emotionale oder soziale Schwierigkeiten frühzeitig identifizieren und gezielte Interventionen einleiten. Dies kann entscheidend sein, um Kinder und Jugendliche in Krisensituationen zu unterstützen und ihnen die nötige Hilfe zukommen zu lassen.

Ein weiterer Vorteil des Einsatzes von KI ist die Entlastung von Fachkräften. Durch die Automatisierung administrativer Aufgaben bleibt mehr Zeit für die direkte Arbeit mit den Kindern und Jugend-

lichen. Dies fördert nicht nur die Qualität der Betreuung, sondern auch der Beziehung zwischen Fachkräften und den jungen Menschen, die sie unterstützen. Zudem kann KI dazu beitragen, soziale Fähigkeiten zu fördern, und interaktive Programme können Kinder und Jugendliche in ihrer emotionalen Intelligenz unterstützen. Dies ist besonders relevant in einer Zeit, in der soziale Interaktionen zunehmend digital stattfinden. Und schließlich eröffnet KI neue Möglichkeiten einer Bildung für alle. Online-Lernplattformen, die auf verschiedene Lernstile abgestimmt sind, können insbesondere benachteiligten Gruppen helfen, ihre Bildungschancen zu verbessern.

Doch müssen wir auch ethische Fragestellungen und den Datenschutz im Blick haben. Der Schutz der Privatsphäre junger Menschen ist von größter Bedeutung. Es ist unerlässlich, dass wir klare Richtlinien und Standards entwickeln, um sicherzustellen, dass die gesammelten Daten verantwortungsvoll und sicher verwendet werden.

Nun bin ich vielleicht schon zu alt und werde langsam zum Nörgler in Bezug auf digitale Tools. Die neue Dokumentationssoftware, das neue Dienstplanprogramm, die neue Personalsoftware... Die Begleitmusik der Einführung war immer, dass automatisierte Prozesse ja so viel Zeit sparen und Synergien bringen. Nur sind diese Versprechen oft nicht eingelöst worden. Der Vorteil guter Lösungen ist sichtbar, ich will nicht zurück in die Steinzeit. Aber: Eine Störung wirft uns um Stunden zurück, ein Sonderfall wird im System nicht abgebildet, ein Fachmann muss her, um Systemprobleme zu lösen... Und am Ende sitzen alle viele Stunden am Rechner, bedienen Systeme und haben keine Zeit für das Wesentliche.

Nun habe ich den Chatbot mal gefragt, ob an meiner Skepsis etwas stimmen könnte. Meine Frage: Kann KI zum Zeitfresser werden? Hier Ausschnitte der ChatGPT-Antwort in Kursivschrift: *Ja, Künstliche Intelligenz kann in bestimmten Kontexten tatsächlich zu einem Zeitfresser werden. Hier sind einige Aspekte, die dies verdeutlichen:*

- ◆ *Übermäßige Abhängigkeit: Wenn Fachkräfte sich zu sehr auf KI-gestützte Tools verlassen, kann dies dazu führen, dass sie weniger Zeit*

*mit direkten Interaktionen und der persönlichen Betreuung von Kindern und Jugendlichen verbringen.*

- ◆ *Einarbeitung: Das Implementieren neuer KI-Technologien erfordert oft eine Einarbeitungszeit, um die Tools effektiv zu nutzen.*
- ◆ *Datenmanagement: KI erfordert die Erfassung und Analyse großer Datenmengen. Der Aufwand für das Sammeln, Verarbeiten und Interpretieren dieser Daten kann viel Zeit beanspruchen, besonders wenn die Systeme nicht benutzerfreundlich sind.*
- ◆ *Unterbrechungen: Bei KI-Systemen können technische Probleme auftreten, die zu beheben Zeit kostet.*
- ◆ *Überinformation: KI kann eine Fülle von Informationen bereitstellen, die überwältigend sein können. Die relevanten Informationen herauszufiltern, kann ebenfalls Zeit in Anspruch nehmen.*
- ◆ *Fehlende Intuition: KI kann viele Aufgaben automatisieren, aber sie kann nicht die menschliche Empathie ersetzen, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entscheidend ist. Wenn Fachkräfte sich zu sehr auf KI verlassen, könnten sie wichtige emotionale Aspekte übersehen, die Zeit und Aufmerksamkeit erfordern.*

*Insgesamt ist es wichtig, ein Gleichgewicht zu finden. KI kann Prozesse effizienter gestalten, aber entscheidend ist, dass sie als unterstützendes Werkzeug und nicht als Ersatz für persönliche Interaktionen und menschliche Expertise betrachtet wird.*

So, nun sind Sie gefragt: Wann ist KI Fluch, wann Segen? Entscheiden Sie selbst – oder fragen Sie Ihren Chatbot.

Herzlichst

Ihr Klaus Esser



**Dr. Klaus Esser**

Vorsitzender des BVkE

E-Mail: [esser@bethanien-kinderdoerfer.de](mailto:esser@bethanien-kinderdoerfer.de)

## Themenschwerpunkt

### Im Gespräch mit ChatGPT: Wie unterstützt generative KI die Entscheidungsfindung?

Das Gespräch wurde am 13. August 2024 mit <https://chat.openai.com> mit dem Modell GPT-4o geführt und aufgezeichnet und nur minimal redaktionell bearbeitet (insbesondere gekürzt).

#### Gerhard Müller: Hallo! Mit wem rede ich hier?

ChatGPT: Hallo! Du sprichst mit ChatGPT, einem KI-Modell, das von OpenAI entwickelt wurde. Ich bin hier, um dir bei Fragen zu helfen, Informationen zu liefern oder einfach nur zu plaudern.

**Ich möchte Kolleg:innen aus der freien Wohlfahrt zeigen, wie man mit deiner Hilfe Entscheidungen besser vorbereiten kann, anhand eines Artikels, der aus unserem Gespräch bestehen wird.**

Das klingt nach einer großartigen Idee! Ich kann auf verschiedene Weise helfen, Entscheidungen vorzubereiten, zum Beispiel durch die Analyse von Daten, das Sammeln von Informationen, das Erstellen von Pro- und Contra-Listen oder das Modellieren von Szenarien. Wie möchtest du vorgehen? Sollen wir ein konkretes Beispiel durchgehen, oder möchtest du zuerst einige allgemeine Ansätze kennenlernen, wie man mit meiner Unterstützung Entscheidungen besser vorbereiten kann?

### **Danke! Erst mal als Einführung: Erkläre mir doch bitte mal kurz und in einfachen Worten, was generative KI ist.**

Generative KI ist eine Art von Künstlicher Intelligenz, die in der Lage ist, neue Inhalte zu erstellen. Das können Texte, Bilder, Musik, sogar ganze Videos sein. Anders als traditionelle Computerprogramme, die vordefinierte Aufgaben ausführen, lernt generative KI aus großen Mengen an Beispieldaten und kann daraus eigenständig Neues erschaffen. Zum Beispiel: Wenn du einer generativen KI viele Texte gibst, kann sie lernen, selbst Texte zu schreiben, die ähnlich klingen wie das, was sie gelernt hat. In unserem Fall nutze ich diese Fähigkeit, um auf deine Fragen zu antworten, Texte zu schreiben oder auch bei komplexeren Aufgaben wie Entscheidungsfindung zu unterstützen.

Generative KI kann also als ein kreatives Werkzeug betrachtet werden, das durch seine Fähigkeit, neue und oft unvorhersehbare Inhalte zu erzeugen, in vielen Bereichen hilfreich sein kann.

### **Sind alle Texte, die du generierst, immer garantiert richtig?**

Nein, nicht alle Texte, die ich generiere, sind garantiert immer richtig. Während ich darauf trainiert wurde, auf eine Vielzahl von Fragen basierend auf umfangreichen Datenquellen zu antworten, kann es dennoch vorkommen, dass ich Fehler mache, Missverständnisse entstehen oder dass ich veraltete Informationen nutze.

Das liegt daran, dass ich auf Wahrscheinlichkeiten basiere, also versuche, die wahrscheinlich passendste Antwort zu generieren. Dabei kann es vorkommen, dass die Antwort nicht exakt richtig oder vollständig ist. Deshalb ist es wichtig, meine Auskünfte kritisch zu betrachten und sie, besonders bei wichtigen Entscheidungen, durch weitere Recherchen oder Expert:innen zu überprüfen.

### **Was sind gute Analogien für den Einsatz von generativer KI für Sprache?**

Hier sind einige gute Analogien, die den Einsatz von generativer KI für Sprache veranschaulichen:

1. Kreativer Assistent: Stell dir vor, du hast einen kreativen Assistenten, der dir bei der Erstellung von Texten hilft. Du gibst ihm Anweisungen, Ideen oder Themen, und er liefert dir Vorschläge, die du dann verfeinern oder direkt verwenden kannst. Ähnlich wie ein Autor mit einem Co-Autor arbeitet, unterstützt generative KI dich beim Schreiben und Entwickeln von Inhalten.
2. Ideenlieferant: Generative KI kann wie ein Brainstorming-Partner gesehen werden, der nie müde wird und immer bereit ist, neue Ideen zu liefern. Wenn du feststeckst oder Inspiration brauchst, kannst du die KI um Vorschläge bitten, um deine kreativen Gedanken in Gang zu bringen.
3. Sprachlicher Spiegel: Stell dir die KI wie einen Spiegel vor, der das reflektiert, was du hineingibst. Wenn du der KI Informationen gibst, spiegelt sie diese zurück in Form von Texten, die auf deinem Input basieren. Der Spiegel zeigt dir, was du ihr gesagt hast, aber manchmal interpretiert er es auf unerwartete Weise.

4. Digitaler Übersetzer: Generative KI kann wie ein Übersetzer funktionieren, der komplexe Ideen, Fachbegriffe oder technische Sprache in einfache verständliche Worte übersetzt. Sie hilft dabei, Informationen für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich zu machen.
5. Virtuelle Werkstatt: Stell dir vor, du bist in einer Schreibwerkstatt, in der dir ein Mentor ständig Feedback und Vorschläge gibt. Die KI ist dieser Mentor, der dir hilft, Texte zu verbessern, Formulierungen zu optimieren oder sogar neue Schreibstile auszuprobieren.

Diese Analogien verdeutlichen, wie generative KI als Werkzeug im kreativen und kommunikativen Prozess unterstützen kann.

### **Kann ChatGPT bei der Vorbereitung von Entscheidungen helfen?**

Hier sind einige Ansätze, wie ChatGPT dabei unterstützen kann:

1. Informationssammlung und -aufbereitung
  - ◆ Recherche: ChatGPT kann dir helfen, relevante Informationen zu einem Thema schnell zusammenzufassen, indem es auf Wissen zugreift, das es aus umfangreichen Datenquellen gelernt hat.
  - ◆ Datenanalyse: Falls du Daten zur Verfügung hast, kann ChatGPT dich bei der Analyse und Interpretation dieser Daten unterstützen, um Trends oder Muster zu erkennen, die für die Entscheidung relevant sind.
2. Pro- und Contra-Listen erstellen
  - ◆ Abwägen von Optionen: ChatGPT kann dir helfen, Pro- und Contra-Listen für verschiedene Entscheidungsoptionen zu erstellen, indem es mögliche Vor- und Nachteile jeder Option auflistet. Dadurch erhältst du eine strukturierte Übersicht, die die Entscheidungsfindung erleichtert.
3. Szenarien durchspielen
  - ◆ Was passiert, wenn du eine bestimmte Entscheidung triffst? ChatGPT kann dir die möglichen Konsequenzen skizzieren, um besser abzuschätzen, welche Risiken oder Chancen es jeweils gibt.
4. Kreative Lösungsfindung
  - ◆ Brainstorming: Wenn du nach innovativen Ansätzen suchst, kann ChatGPT helfen, kreative Lösungen zu entwickeln, die du vielleicht noch nicht in Betracht gezogen hast. Es kann dir helfen, „outside the box“ zu denken.
5. Klären und Strukturieren von Gedanken
  - ◆ Gedanken sortieren: Oft ist es schwierig, klare Gedanken zu fassen, wenn viele Informationen oder Überlegungen im Raum stehen. ChatGPT kann dabei helfen, diese Gedanken zu strukturieren und in eine verständliche Form zu bringen, so dass du klarer sehen kannst, was die entscheidenden Punkte sind.
6. Simulieren von Diskussionen
  - ◆ Argumente testen: Du kannst ChatGPT nutzen, um Argumente für oder gegen eine Entscheidung zu testen. Durch simulierte Diskussionen mit der KI kannst du verschiedene Perspektiven einnehmen und überprüfen, wie stichhaltig deine Argumente sind. »

## KI-ORIENTIERUNGSHILFE

Der DiCV Köln hat eine Orientierungshilfe zur Nutzung generativer KI erarbeitet. Sie kann per E-Mail angefragt werden: [oliver.ollech@caritasnet.de](mailto:oliver.ollech@caritasnet.de)

### 7. Erstellung von Entscheidungsvorlagen

- ◆ Präsentationen: Willst du die Entscheidung anderen vorstellen, kann ChatGPT helfen, Präsentationen zu erstellen, die deine Überlegungen und Empfehlungen klar und prägnant darstellen.

### 8. Emotionale und ethische Aspekte abwägen

- ◆ Reflexion über Auswirkungen: ChatGPT kann dabei helfen, die emotionalen oder ethischen Implikationen einer Entscheidung zu reflektieren und darüber nachzudenken, wie verschiedene Interessengruppen betroffen sein könnten und welche langfristigen Werte bei der Entscheidung eine Rolle spielen sollten.

**Bitte erstelle ein Bild, das dieses Gespräch symbolisiert.**

(Das Titelbild dieses Heftes zeigt das Ergebnis.) **Gerhard Müller**

*Geschäftsführer Caritas IT-Netzwerk*

*E-Mail: [gerhard.mueller@caritas-netzwerk-it.de](mailto:gerhard.mueller@caritas-netzwerk-it.de)*

## Praxisbeispiele für den Einsatz von KI

Seit seiner Einführung Ende 2022 in aller Munde, ist ChatGPT nicht die einzige derartige Plattform. Viele weitere KI-Tools (siehe <https://ki-suche.io>) können je nach Einsatzzweck besser geeignet sein. Im Folgenden liegt der Fokus auf der Nutzung von ChatGPT – mit dessen freundlicher Unterstützung dieser Beitrag entstanden ist.

ChatGPT ist ein vom US-amerikanischen Software-Unternehmen OpenAI entwickeltes KI-basiertes Sprachmodell, dessen Chatbot „mensenähnliche“ Gespräche führen kann. ChatGPT wurde mit einer riesigen Datenmenge aus dem Internet trainiert, darunter Bücher, Artikel und Websites. So hat es gelernt, natürliche Sprache zu verstehen und zu generieren. Es kann Zusammenhänge in großen Textmengen erkennen und darauf basierende relevante Antworten erstellen. Allerdings hat ChatGPT keine Vorstellung von der Welt und versteht nicht, was hinter den Wörtern steckt.

ChatGPT berechnet, welche Wörter im angeforderten Text vorkommen müssen, mit welchem Wort der Text beginnen soll und wie die Folgewörter lauten müssen. So ist der Chatbot in der Lage, komplizierte Sachverhalte zu erklären, Fragen zu antworten, Texte zu erstellen, Ideen zu entwickeln oder auch Lieder zu schreiben.

ChatGPT lernt bei jeder eingegebenen oder gesprochenen Anfrage dazu. Dennoch ist es nicht allwissend und antwortet oft ungenau oder fehlerhaft. Daher sollten die Antworten immer überprüft werden. Trotz der Installation von Filtern kommt es gelegentlich zu unangemessenen, beleidigenden oder diskriminierenden Antworten.

Hat ein:e Benutzer:in eine Anfrage („Prompt“) in ein schlichtes Chatfenster – wie bei einer Suchmaschine – eingegeben, analysiert der Chatbot sie und schreibt, basierend auf seinen Trainingsdaten, eine Antwort in das Chatfenster.

### Schritte beim Erstellen eines Prompts

Zentral für eine gelingende Konversation mit ChatGPT ist die Qualität des Prompts. Ein paar Grundsätze gilt es dafür zu beachten.

1. Kontext und Zielsetzung klären. Um einen guten Prompt zu erstellen, helfen Fragen wie: Welche Ziele verfolgt die Anfrage, und welcher Zielgruppe soll die Antwort dienen? Der Prompt kann eine Anweisung sein, ein Vorhaben beschreiben, oder ihm kann eine Rolle zugewiesen werden. Prompt-Beispiel: „Du bist Gruppenleiter in einem Kinderheim und möchtest ein neues Angebot für Jugendliche entwickeln. Wie gehst du vor?“
2. Präzise Fragen formulieren. Die Anfrage sollte spezifisch genug sein, um aussagekräftige Antworten zu ermöglichen. Prompt-Beispiel: „Du bist Vater eines dreijährigen Kindes. Welche Unterstützungsangebote wünschst du dir von den Erziehern in der Kita?“
3. Struktur und Reihenfolge beachten. Strukturierte Prompts mit einer durchdachten Reihenfolge helfen ChatGPT, die relevanten Informationen systematisch zu erfassen und zu verarbeiten. Prompt-Beispiel: „In der Familienberatung gibt es viele Aspekte, die berücksichtigt werden müssen, um eine unterstützende Umgebung für alle Familienmitglieder zu schaffen. Welche Strategien können Familien anwenden, um die Kommunikation untereinander zu verbessern? Wie können Eltern und Kinder gemeinsam Konflikte lösen, ohne dass es zu Eskalationen kommt? Welche dieser Strategien haben sich in der Praxis als besonders effektiv erwiesen und warum?“

### Wobei hilft ChatGPT im pädagogischen Alltag?

Neben den bereits genannten Beispielen hier vier weitere:

- ◆ ChatGPT lässt sich sehr gut als Trainingspartner für die Onlineberatung nutzen. Prompt-Beispiel: „Hallo, ich möchte mit dir eine Übung machen. Du bist ein Jugendlicher, der über die Onlineberatung Hilfe sucht. Ich bin der Berater und antworte dir.“
- ◆ Der Chatbot kann helfen, Gespräche mit Kindern vorzubereiten. Prompt-Beispiel: „Ich arbeite mit Kindern, die traumatische Erfahrungen gemacht haben, und suche nach Ideen für den Gesprächseinstieg. Welche Ansätze oder Gesprächstechniken sind geeignet, um eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen?“
- ◆ ChatGPT kann dabei unterstützen, Vorschläge für kreative Projekte in der Wohngruppe zu finden. Prompt-Beispiel: „Du bist Erzieher in einem Kinderheim und möchtest mit Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren ein kreatives Projekt starten.“
- ◆ Der Chatbot kann bei der Erstellung von Elternbriefen unterstützen. Prompt-Beispiel: „Du schreibst einen Info-Brief an Eltern, die am Kurs ‚Schüchterne Kinder stärken‘ teilnehmen.“

**Rüdiger Dreier**

*caritas.next*

*E-Mail: [ruediger.dreier@caritas.de](mailto:ruediger.dreier@caritas.de)*

## Neue Effizienz: Wie KI die Verwaltung in der Kinder- und Jugendhilfe revolutioniert

Auch das folgende „Gespräch“ basiert auf Prompts – gezielten Fragen –, diesmal an das Sprachmodell Tagea AI:

### Automatisierung von Routineaufgaben

Prompt: „Wie viel Zeit könnten meine Mitarbeitenden gewinnen, wenn wir Routineaufgaben in der Verwaltung automatisieren?“

Tagea AI: Die KI-unterstützte Bearbeitung von Routine-Aufgaben hat enormes Einsparpotenzial. So können Berichte auf Basis eingesprochener, unsortierter Kurz-Dokumentationen entworfen und nur noch durch die Fachkräfte geprüft und ergänzt werden.

### Verbesserung des Fallmanagements

Prompt: „Welche Vorteile hätte es, wenn wir ein System hätten, das präzise Prognosen über den Verlauf von Fällen liefert?“

Tagea AI: Ein KI-gestütztes System könnte Muster in Fallakten erkennen und aufzeigen, welche Interventionen in ähnlichen Fällen erfolgreich waren. Das würde die Erfolgsquote Ihrer Maßnahmen steigern und die mentale Belastung der Mitarbeitenden reduzieren, da sie einen freieren Kopf für die Belange einzelner Klienten hätten.

### Kommunikation und Informationsmanagement

Prompt: „Wie kann die Effizienz meiner Abteilung steigen, wenn ein KI-System Anfragen unserer Klient:innen in Echtzeit beantwortet?“

Tagea AI: Ein möglicher Ansatz ist ein Chatbot, der Fragen von Klient:innen – etwa zur Antragstellung oder zu Beratungsangeboten – sofort beantwortet. Dies trägt zu einer Reduktion des Anrufvolumens bei und ermöglicht es den Mitarbeitenden, sich auf komplexere Anliegen zu konzentrieren. Der Chatbot kann Klient:innen bei der Terminbuchung unterstützen, er kann auf freie Termine der Einrichtung zugreifen und sie mit den Klient:innen abstimmen.

### Best Practices aus anderen Bereichen

Prompt: „Welche KI-Anwendungen könnten wir aus anderen Branchen übernehmen, um unsere Verwaltung effizienter zu gestalten?“

Tagea AI: Im Gesundheitswesen wird KI erfolgreich für die Patientendaten-Analyse eingesetzt. Eine KI könnte in der Jugendhilfe Verhaltensmuster von Jugendlichen analysieren, die auf eine zunehmende Belastung oder Eskalation hindeuten, etwa durch die Analyse von Berichten über Vorfälle oder von Gesprächsprotokollen. Auf Basis dieser Daten könnte die KI frühzeitig Warnsignale identifizieren, die auf das Risiko eines Ausbruchs, selbstverletzendes Verhalten oder Konflikte innerhalb der Gruppe hinweisen.

### Technologien und Tools

Prompt: „Welches Tool könnten wir in den Arbeitsalltag einbauen?“

Tagea AI: Die Kommunikations- und Administrationsplattform „Tagea“ bietet schon heute Lösungen der KI-gestützten Übersetzung zur Überwindung von Sprachbarrieren und zur Automatisierung der Berichtserstellung. So können KI-Anwendungen direkt in die Fallarbeit und -dokumentation integriert und Klient:innen in den Prozess eingebunden werden.

### Ethische Aspekte

Prompt: „Wie stelle ich sicher, dass der Einsatz von KI in meiner Organisation nicht nur effizient, sondern auch ethisch vertretbar ist?“

Tagea AI: Der ethische Einsatz von KI erfordert klare Richtlinien und Transparenz. Wie in allen Anwendungsbereichen technischer Lösungen sind klare Vorhabenbeschreibungen und umfassende Schulungen der Mitarbeitenden zu Chancen und Risiken notwendig. Besonders wichtig ist es, die Grenzen des KI-Einsatzes zu vermitteln.

### Datenschutz und Sicherheit

Prompt: „Wie können wir die strengen Datenschutzanforderungen in unserer Arbeit erfüllen, während wir KI-Systeme integrieren?“

Tagea AI: Ein effektives Mittel zur Kontrolle der Datenschutzkonformität ist es, auf in Deutschland ansässige Lösungen von Unternehmen mit ausreichender Erfahrung in der Sozialwirtschaft zu setzen. So kann ein Verständnis der Bedarfe vorausgesetzt und eine (auch dem kirchlichen Datenschutz) konforme Anwendung der KI-Lösungen geprüft werden. Nicht-europäische Lösungen oder Anwendungen, deren Arbeitsweisen Sie nicht nachvollziehen und prüfen können, gilt es grundsätzlich zu vermeiden.

### Langfristige Auswirkungen

Prompt: „Wie wird sich unsere Arbeit verändern, wenn KI zunehmend Teil unserer Verwaltungsprozesse wird?“

Tagea AI: Es ist realistisch, dass KI-Anwendungen in der nahen Zukunft fest integrierter Bestandteil des täglichen Arbeitens in der Sozialwirtschaft sein werden. So wie beim Internet werden wir die Lösungen kaum noch als solche wahrnehmen, da sie sich nahtlos in das Arbeiten einfügen. Derartige Lösungen bergen eine nie dagewesene Chance, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden durch Reduktion repetitiver Aufgaben zu erhöhen und tatsächlich den Umfang des Face-to-Face-Kontakts zu erhöhen.

**Sven Baumgart**

*Geschäftsführer & Partner, Tremaze GmbH*

*E-Mail: [baumgart@tremaze.de](mailto:baumgart@tremaze.de), <https://tremaze.de>*

## KIESA: KI IN EINFACHER SPRACHE

Der BVkE startet in diesem Jahr das von der Stiftung Aktion Mensch bewilligte Projekt KIESA. Es wird ein Tool entwickelt, das mittels KI in Live-Beratungskontexten schwierige in einfache Sprache übersetzen kann. Es soll im Hintergrund agieren und nur zum Einsatz kommen, wenn Ratsuchende eine Übersetzung in einfache Sprache wünschen. Die KI ersetzt in keinem Fall die fachliche Expertise der Beratenden, sondern unterstützt barrierearmes Beraten. Kontaktmöglichkeit, wenn Sie Teil des Projektes werden möchten: Stephan Hiller, BVkE-Geschäftsführer, E-Mail: [stephan.hiller@caritas.de](mailto:stephan.hiller@caritas.de)

## KI-gestützt die inklusive Kinder- und Jugendhilfe voranbringen

Haben Sie schon einmal Chat-GPT nach einem Konzept für ein inklusives Angebot gefragt? Die Ergebnisse sind gar nicht schlecht und eignen sich als Grundlage für die Entwicklung neuer Leistungsangebote. Die Einsatzmöglichkeiten von KI-gestützten Tools haben sich seit der breiten Verfügbarmachung durch Open AI und andere Unternehmen in den letzten zwei Jahren explosionsartig weiterentwickelt.

Fachlich ist jedoch immer die Frage zu stellen, wie valide die Informationen sind, wer letztendlich dahintersteht und wie sie in einen praktischen Gesamtkontext einzuordnen sind. Auch stehen bei den KI-generierten Ergebnissen mitunter ungenaue oder falsche Antworten neben korrekten, konkreten Informationen. Mit „Inklusio.AI“ will sich der BVkE mit seinen Kooperationspartnern der Herausforderung annehmen und ein Tool zur Unterstützung der Praktiker:innen entwickeln.

### Aus Projekterfahrung generiertes Wissen als Basis

Auf Basis des Modellprojekts „Inklusion jetzt!“ sind zahlreiche Publikationen, Fachartikel und Newsletter veröffentlicht worden. Um dieses wertvolle Wissen für Fachkräfte leicht zugänglich und nutzbar zu machen, hat der BVkE in enger Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Erziehungsverband (EREV) und der Initiative Brückensteine Careleaver die KI-Anwendung „Inklusio.ai“ entwickelt. Diese Anwendung nutzt ein speziell trainiertes Sprachmodell mit umfangreicher Datenbasis, um gezielte Fragen zur Umsetzung inklusiver Kinder- und Jugendhilfe kompetent zu beantworten. Fachkräfte können zum Beispiel herausfinden, was eine inklusive Hilfeplanung auszeichnet, welche Bestandteile in einem inklusiven Schutzkonzept enthalten sein sollten und was den inklusiven Kinderschutz ausmacht. Dabei referenziert die KI stets auf die relevanten Dokumente des Modellprojekts „Inklusion jetzt!“ und liefert fundierte Antworten.

Die Weiterentwicklung von „Inklusio.ai“ wird aktuell intensiv vorangetrieben, wobei Social Impact als strategischer Partner eine zentrale Rolle spielt. Gemeinsam wird daran gearbeitet, die Plattform kontinuierlich auszubauen und zu verbessern, indem Schnittstellen zu weiteren Tools wie „jugendhilfe.ai“ und „leavingcare.ai“ hergestellt werden.

Unter <https://jugendhilfe.ai> finden Fachkräfte ein (derzeit noch) gefördertes kostenfreies Tool, das sich in der Pilotphase befindet. Es liefert aktuelle juristische Informationen und hilft, die individuell besten Argumente für Hilfeleistungen zu finden. So lichtet es den Dschungel der Sozialgesetzgebung und hilft, mit den ständigen Reformen und Neuerungen Schritt zu halten.

### Kontinuierliche Arbeit am Tool

Derzeit befindet sich Inklusio.ai in der Beta-Testphase und wird kontinuierlich optimiert. Expert:innen unterschiedlicher Professionen

arbeiten zusammen, um das Tool Stück für Stück zu verbessern. Langfristig soll Inklusio.ai zu einem unverzichtbaren Werkzeug für Fachkräfte werden, die inklusive Konzepte in ihren Einrichtungen der Jugendhilfe entwickeln und umsetzen möchten.

Wir laden Sie herzlich ein, die Plattform unter [inklusive.ai](https://inklusive.ai) zu testen und uns Ihr Feedback zukommen zu lassen!

**Daniel Kieslinger**

*Geschäftsführer LIGA Rheinland-Pfalz*

*E-Mail: [d.kieslinger@liga-rlp.de](mailto:d.kieslinger@liga-rlp.de)*



Wir trauern um

**Prälat Günter Grimme**

\*22.01.1944 † 07.08.2024



In großer Verbundenheit und dankbarem Erinnern nehmen wir Abschied von einem großartigen Menschen, unserem Vorstandskollegen, Weggefährten und langjährigem Direktor der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg und Vorstandsvorsitzenden im Verband Katholische Jugendfürsorge e. V., Prälat Günter Grimme.

Als langjähriger Vorsitzender des Landesverbands katholischer Einrichtungen (LVkE) der Erziehungshilfe in Bayern war er von 1992 bis 2013 Mitglied des BVkE-Vorstands und hat wichtige Wegmarken für Kinder, Jugendliche und Familien gesetzt.

Im Namen des BVkE-Vorstands und der Geschäftsstelle



Dr. Klaus Esser



Stephan Hiller

### Menschen im Verband

#### Geschäftsstelle

Zum 30. Juni 2024 hat Daniel Kieslinger die Geschäftsstelle des BVkE verlassen, um die Geschäftsführung der LIGA Rheinland-Pfalz zu übernehmen. Zum 1. November 2024 begrüßen wir Damaris Muth als Referentin in der Geschäftsstelle. Wir wünschen beiden gutes Gelingen für ihre neue Aufgabe.

#### Genderbeauftragte

Bei der Vorstandssitzung im Mai 2024 in Frankfurt/M. wurden Yvonne Fritz und Florian Leimann als neue Genderbeauftragte des BVkE gewählt.

## TERMINE

### Organsitzungen

- ◆ 13.11.2024 Verbandsrat, online

### Gremiensitzungen

- ◆ 8./9.10.2024 Fachforen, Augsburg
- ◆ 29./30.10.2024 Fachausschuss Personal, Siegburg
- ◆ 27./28.11.2024 Fachausschuss Unternehmensprofil und -entwicklung, Leipzig

### Veranstaltungen

- ◆ 15./16.10.2024 Barcamp Zukunft der Heimerziehung, Siegburg
- ◆ 23./24.10.2024 Geschlechtersensible Pädagogik, Fulda
- ◆ 28.–31.10.2024 Workshop BJH-Musikprojekt, Neuwied
- ◆ 29.10.2024 Digitale Fachtagung zum IKJHG
- ◆ 30.10.2024 Abschlusskonzert des BJH-Musikprojekts (Freikarten können über die Website bestellt werden)
- ◆ 26.11.2024 Digitaler Fachtag Erziehungsberatung
- ◆ 27./28.11.2024 Fachtag Personal, Bonn
- ◆ 13.–15. Mai 2025 Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig
- ◆ 5.–7. Mai 2026 BVkE-Bundestagung in Erfurt

### Fördermöglichkeit

## Jetzt mitmachen: Bundesteilhabepreis 2025 „Digitalisierung inklusiv“

Für den mit insgesamt 17.500 Euro dotierten Bundesteilhabepreis, ausgelobt vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), können sich bis 20. Dezember 2024 Akteur:innen in den Bereichen Bildung und Arbeit bewerben, die digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderung ermöglichen. Beispielsweise gehören auch frühkindliche Bildung sowie Familien- oder ehrenamtliche Arbeit zum Spektrum.

Gesucht werden gute Beispiele aus der Praxis, Modellprojekte und Lösungen zur umfassenden digitalen Teilhabe. Besonderer Wert wird dabei auf die Partizipation von Menschen mit Behinderung bei Konzeption, Entwicklung und Bewertung der jeweiligen Digitallösung gelegt sowie auf deren Zugänglichkeit (Accessibility) und Nutzbarkeit (Usability) für Anwender:innen mit Beeinträchtigung.

Eine unabhängige Fachjury, der mehrheitlich Vertreter:innen der Verbände von Menschen mit Behinderung angehören – außerdem Expert:innen aus Kommunen und Ländern –, wird die Preisträger:innen auswählen. Drei Preisgelder sind zu vergeben: 10.000 Euro für den ersten Platz, 5.000 Euro für den zweiten und 2.500 Euro für den dritten Platz. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Inklusionstage des BMAS im 2. Quartal 2025 in Berlin statt.

Mehr Infos und Bewerbungsmöglichkeit per Kurzlink: <https://tinyurl.com/BVKE-Info3-p7>

### Publikation

## Handbuch der Hilfen zur Erziehung

Das Handbuch ist zu einem Standardwerk für Theorie und Praxis der Erziehungshilfe geworden und dient als Lehrbuch für Ausbildung und Studium sozialpädagogischer Berufe. Weil die Erziehungshilfen im größten Wandel seit Beginn der 1990er-Jahre sind, greift die 2. Auflage vom Juli 2024 gegenwärtige Entwicklungen auf, diskutiert die Konsequenzen und bezieht die Perspektive der Adressat:innen stärker mit ein.



Macsenaere, Michael; Esser, Klaus; Knab, Eckhart (Hrsg.): Handbuch der Hilfen zur Erziehung. Freiburg: Lambertus, 2024, 800 S., 55 Euro, ISBN 978-3-7841-3553-3

**Weil es ums Ganze geht:  
Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!**

18. DEUTSCHER KINDER- UND JUGENDHILFETAG  
13. bis 15. Mai 2025 LEIPZIG

**18. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag  
Leipzig, 13.–15. Mai 2025**

Der 18. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag hat das Motto: „Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!“ Der BVkE wird mit einem großen Gemeinschaftsstand sowie sechs Veranstaltungen und einer Projektvorstellung in bewährter Weise die katholische Kinder- und Jugendhilfe vertreten. Wir freuen uns über Ihre Mitwirkung und Teilnahme!

# NACHGEDACHT



**Stephan Hiller**  
Geschäftsführer beim  
BVkE in Freiburg  
E-Mail: [stephan.hiller@caritas.de](mailto:stephan.hiller@caritas.de)

## Investition in unser aller Zukunft

besetzt werden. Das geht aus einer Studie des Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung (Kofa)<sup>1</sup> hervor. Fast ein Viertel aller in Deutschland fehlenden Fachkräfte entfällt demnach auf Bereiche wie Pflege, Erziehung und Sozialarbeit.

Bei Erzieher:innen gibt es der Studie zufolge den größten Engpass. Weil im vergangenen Jahr durchschnittlich knapp 21.000 Fachkräfte fehlten, mangelt es bundesweit an etwa 300.000 Betreuungsplätzen. Die Folge: Berufstätige Eltern reduzieren oft ihre Arbeitsstunden, um Lücken in der Kinderbetreuung auszugleichen.

Der Mangel an ausgebildeten Erzieher:innen macht sich sehr deutlich auch in der stationären Kinder- und Jugendhilfe bemerkbar. Politik und Gesellschaft sind deshalb gefordert, Maßnahmen zu ergreifen, damit ausreichende Ressourcen bereitgestellt werden: einerseits, um Eltern zu unterstützen, weiter erwerbstätig zu sein; andererseits, um die Betreuung, Bildung und Erziehung junger Menschen in stationären Einrichtungen zu gewährleisten.

Bundesweit werden rund 70 Milliarden Euro für die gesamte Kinder- und Jugendhilfe ausgegeben. Einen Großteil stemmen die

Kommunen. Die Bundesausgaben belaufen sich hingegen nur auf rund 400 Millionen Euro.

In den jüngsten politischen Debatten werden Sozialausgaben vor allem als konsumptive Belastung gesehen. Doch insbesondere die Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe sind genau das nicht. Vielmehr sind sie Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft: Daten zum Social Return on Investment<sup>2</sup> belegen eindeutig, dass die richtige Investition in die Kinder- und Jugendhilfe nicht nur die individuelle Lebensqualität der jungen Menschen verbessert, sondern auch langfristige wirtschaftliche und soziale Vorteile für die Gesellschaft insgesamt bietet. Durch die Bereitstellung angemessener Bildung, Betreuung und Unterstützung in der Kindheit und Jugend werden die Grundlagen für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft gelegt.

Es ist daher unerlässlich, genügend in die Ausbildung insbesondere von Erzieher:innen und Sozialpädagog:innen zu investieren.

Stephan Hiller

### Anmerkungen

1. Vgl. per Kurzlink: <https://tinyurl.com/BVke3-24NG>
2. SROI, gemeint ist sozusagen die Rendite für die Gesellschaft dafür, dass sie in eine soziale Maßnahme investiert hat.

## IMPRESSUM

Redaktion: Stephan Hiller (verantwortlich), Catja Teicher, Klemens Bögner  
Karlstraße 40, 79104 Freiburg  
BVkE-Redaktionssekretariat: Isabell Galda, Tel. 07 61/200-7 64, E-Mail: [bvke@caritas.de](mailto:bvke@caritas.de)  
Vertrieb: Bettina Weber, Lambertus-Verlag GmbH; Tel. 07 61/3 68 25-0, Fax: 3 68 25-33, E-Mail: [neue-caritas@lambertus.de](mailto:neue-caritas@lambertus.de)  
Titelfoto: Gerhard Müller mithilfe der KI Midjourney  
Nachdruck und elektronische Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung.  
Herausgegeben vom BVkE e. V. in Freiburg.

[www.bvke.de](http://www.bvke.de)



Gefördert vom:

